

---

## Vorwort

Ich muss gestehen, dass ich ebenso überrascht wie erfreut war, als mich Jürgen bat ein Vorwort für das vorliegende Buch zu verfassen. Überrascht, weil ich zwar seit vielen Jahren mit verschiedenen Konzepten das myofasziale System meiner Patienten erfolgreich behandle und dabei auch die dargestellten Geräte einsetze, ich jedoch immer die Behandlung bzw. den Behandlungserfolg in den Vordergrund stelle und weniger einzelne Behandlungstechniken wie die Technik der Instrumentengestützten Behandlung. Erfreut, weil gerade die Möglichkeit der Integration der beschriebenen Behandlungstechniken mit den Faszern in meine bisherige Behandlungsweise perfekt gelingt. Der Einsatz der Geräte ermöglicht mir in meiner Arbeit – besonders mit den stark gespannten Strukturen professioneller Sportler – eine präzise Therapie unter Schonung meiner Finger- und Handgelenke.

Deshalb freut es mich sehr, dass aus den Ideen und dem Kursskript der ersten Fortbildungsveranstaltung in Donaustauf nun ein Buch entstanden ist.

Es war ein logischer Schritt nach langer Zeit der Reifung ein strukturiertes Konzept für den Einsatz der Instrumente zu veröffentlichen. Ich verstehe dieses als eine Art Leitfaden für die alltägliche Praxis, nicht als ein Rezeptbuch. Als eine weitere Technik, die der Therapeut vortrefflich in seinen Behandlungsplan integrieren kann. Diese pragmatische Offenheit des Konzeptes erforderte geradezu eine ebenso umfangreiche, wie anschauliche Darstellung der eingesetzten Techniken, um einen effektiven Einsatz am Patienten zu erlauben.

Die Erfahrung lehrte mich, dass der offenkundig fehlende Wirksamkeitsnachweis der myofaszialen Behandlung mit Instrumenten keineswegs ein Hemmnis für eine erfolgreiche Therapie ist. Es würde mich somit auch nicht wirklich wundern, wenn zukünftige Forschung diese Lücke schließen würde.

Klaus Eder